

## **8. GT-Standpunkt-Text für Mittwoch, 12. Februar 2014**

### **Sicherheit der Bürger langfristig sichern!**

Kaum ein Tag vergeht, ohne in Rundfunk und Fernsehen, wie auch in den Zeitungen, Berichte über Unfälle und Brandschäden zu vernehmen. Nur wenn sich solche Ereignisse im unmittelbaren Umfeld ereignen, nehmen wir es direkter wahr und sind dankbar, wenn die örtlichen Feuerwehren zeitnah vor Ort sind und mit ihrem Einsatz die Geschädigten vor körperlichen Schäden schützen und die materiellen Schäden möglichst gering halten können. Erst dann wird uns meist bewusst, wie wichtig die gut ausgebildeten ehren-amtlichen Rettungskräfte für Leib und Leben sowie für Hab und Gut der Betroffenen sind. Es ist mir daher, als ehemaligem langjährigen aktiven Feuerwehrmann, in meiner heutigen Funktion und Aufgabe als Landtagsabgeordneter immer wieder wichtig, auf diese herausragende Leistung unserer Brandschützer in den Städten und Gemeinden hinzuweisen. Um diese vielfältigen Aufgaben wahrnehmen zu können, bedürfen sie bei der Ausübung ihrer verantwortungs-vollen Tätigkeit angemessene Unterstützung durch zeitgemäße und gute Ausstattung an Räumlichkeiten, Geräten und Fahrzeugen, so-wie einer stetigen guten Aus- und Fortbildung ihrer Einsatzkräfte. Aber auch die ideelle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren durch die politisch Verantwortlichen vor Ort ist dabei eminent wichtig und unerlässlich. Eine leistungsfähige örtliche Feuerwehr partizipiert dabei meist von einem funktionierenden Vereinsleben, das von einer mit Erfahrung ausgestatteten Alters- und Ehrenabteilung genauso getragen wird, wie von einer zahlenmäßig gut besetzten Jugendfeuerwehr, die das eminent wichtige Fundament für die künftige Arbeit in der Einsatzabteilung bildet. Es ist daher auch sehr zu begrüßen, dass in vielen Feuerwehren der Nachwuchsarbeit große Aufmerksamkeit geschenkt und mit der Bildung von Kindergruppen, den sogenannten Bambinis, schon frühzeitig das Interesse an der Arbeit in der Feuerwehr geweckt wird. Diese Arbeit für und mit den Kindern und Jugendlichen in der Freiwilligen Feuerwehr kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn sie bildet den Grundstock für die langfristige Sicherung der Einsatzfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehren vor Ort.